

Wünschte mir zum Reiten kein besseres, aber mit Augenklappen, Master Sykes — mit Scheuledern!"

Damit gewann Sam schnell das Vertrauen des Kutschers, und als der Wagen vor dem schönen, palastartigen Pacific-Hotel hielt, waren Sam und Sykes schon ganz befreundet.

Der Oberkellner eilte auf den Ton der Hausglocke ganz dienstfertig heraus, um die Gäste zu empfangen, welche in einer so schönen Equipage angefahren kamen.

Als Alfred und Julius in ihren etwas unscheinbaren und abgetragenen Reisekleidern ausgestiegen, war er daher sehr enttäuscht und kühl, allein die Visitenkarte des Herrn Pringle, auf welcher dieser einige Worte mit Bleistift bemerkt hatte und die ihm der Kutscher nun übergab, stellte sogleich eine geziemende Freundlichkeit wieder her.

"Zack, Zimmer für die beiden Herren! Nr. 103 und 104 nebst Schlafzimmer!" rief er einem anderen Kellner zu. "Und das Gepäck der Herren?" fragte er dann.

"Kommt nach, Sir! Alles in Ordnung" versetzte Sam; "aber für mich, Herr, bitt' ich nur um ein Dienerschaftszimmer."

"Ganz nach Befehl!"

"Nein, Herr, geben Sie ihm ein Zimmer neben uns — lauter bescheidene, einfache Zimmer!" sagte Alfred. "Ihr müßt bei uns bleiben, Sam Ballantyne, denn Ihr habt denselben Anspruch wie wir!"

Und diesmal half dem wackeren schottischen Ackerknecht sein Sträuben nichts, denn der Oberkellner befolgte Alfreds Weisungen.

III.

Am späten Abend saßen die beiden Brüder tiefbetrübt in ihrem Zimmer im "Pacific-Hotel" und erlagen beinahe dem